SZ Weingarten
Stadtteilzeitung
Forum Weingarten e.V. | Bürgerverein Weingarten e.V.

Einsatz für eine weiterführende Schule – und was nun?

Der Gemeinderat entscheidet sich bei der Frage nach einem Schulstandort gegen Weingarten

Seit fast zwei Jahren wurde das Thema einer weiterführenden Schule in Weingarten und der Stadt Freiburg intensiv diskutiert. Nun hat sich der Gemeinderat gegen den Standort Weingarten und für den Tuniberg sowie eine Erweiterung des Bertholdgymnasiums im Freiburger Osten entschieden.

Der Redaktion der Stadtteilzeitung wurden zwei Artikelvorschläge vorgelegt. Zum einen kam ein Artikel von der Initiative „Bildung für Weingarten", die in der Vergangenheit ca. 1100 Unterschriften für einen Standort Weingarten gesammelt hatte und zum anderen hat unser Redakteur und Vorsitzende des Bürgervereins Hermann Assies einen Artikel verfasst. In unserer Redaktion gab es rege Diskussionen zum Umgang mit dem Thema, schließlich ist Bildung ein essenzieller Bereich für den Stadtteil. Letztendlich zeigt sich gerade auch in den Gesprächen mit dem Bürgerverein und der Bildungsinitiative rund um die beiden Artikel, dass es auch weiterhin viel Diskussionsbedarf um die verschiedenen Aspekte zum Thema Bildungsgerechtigkeit im Stadtteil gibt. Wohlwissend, dass wir damit verschiedene Reaktionen hervorrufen werden, haben wir uns als Redaktion dazu entschlossen, keinen der beiden Texte zu veröffentlichen, sondern abzuwarten, was die nächsten Aktionen der verschiedenen Akteure im Stadtteil bringen werden. Sowohl die Bildungsinitiative als auch der Bürgerverein und das Forum Weingarten (letztere sind beide Herausgeber der Stadtteilzeitung) haben deutlich gemacht, dass das Thema mit der Entscheidung des Gemeinderats gegen den Standort Weingarten noch lange nicht vom Tisch ist! Wir werden weiterhin für eine Verbesserung der Bildungschancen im Stadtteil streiten und wollen alle Akteure dazu aufrufen, daran teilzunehmen. In welcher Form, ob öffentliche Veranstaltung, TV-Beitrag oder dergleichen, bleibt noch zu planen.

Die Redaktion der Stadtteilzeitung Weingarten

Foto: Ingo Holewczuk

Neueröffnung Mix Markt

Der Mix Markt aus dem Unteren Mühlenweg ist nun in das Markt Carree umgezogen und vervollständigt hier das Angebot als Lebensmittel-Vollsortimenter.
Am früheren Standort im Unteren Mühlenweg eröffnet im Oktober der Freiburger Zoomarkt.

Foto und Text: Alexandra Kobzew, QA

Sommerbaustelle der VAG

Die Freiburger Verkehrs AG (VAG) nutzt die Zeit der Sommerferien, um die rund 26 Jahre alten Gleise und Weichen im Abschnitt „Runzmattenweg" – „Bissierstraße" zu erneuern und gleichzeitig die Haltestellen „Bissierstraße", „Rohrgraben" und „Bugginger Straße" barrierefrei auszubauen. Vom 25. Juli bis zum 4. September ist das Liniennetz der VAG von der Baumaßnahme betroffen. Die Stadtbahnlinie 3 fährt in dieser Zeit nicht ins Gewerbegebiet Haid, sondern stattdessen zur Paduaallee.

Vom Runzmattenweg bis zur Munzinger Straße wird ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen eingerichtet. Dabei wird es zum einen Busse geben, die alle gewohnten Stadtbahnhaltestellen bedienen. Zum anderen aber wird es auch Eilbusse geben, die die Haltestellen „Rohrgraben", „Bugginger Straße" und „Am Lindenwäldle" auslassen. Die Buswendeschleife an der Bissierstraße steht in dieser Zeit nicht zur Verfügung. Deshalb halten die Linien 10 und 22 stattdessen am Runzmattenweg. Die Linie 36 fährt nur zwischen Hochdorf und Landwasser.

Während der Bauzeit weitet die VAG ihr Angebot an Frelo-Leihfahrrädern aus und wird provisorische Ausleihstationen im Bereich der Haltestellen „Runzmattenweg", „Bugginger Straße" und „Am Lindenwäldle" anbieten.

Ab dem 5. September wird voraussichtlich eine weitere Bauphase beginnen. Infos dazu folgen in einer separaten Medienmitteilung.

Karte und Text: VAG

Werden Sie Mitglied
Bürgerverein und Forum Weingarten. Beide Vereine setzen sich für das Wohl des Stadtteils ein. Je mehr Menschen sich engagieren, desto besser für den Stadtteil. **Darum** werden sie Mitglied. Wir freuen uns auf Sie!

BILLY, das Polizeikänguru

Liebe Kinder,
wenn ihr nach den Sommerferien die 3. Klasse in eurer Grundschule besucht, möchte ich euch mit meinem Schulplaner begleiten. Der Schulplaner hat viele Tipps zu unterschiedlichen Themen wie z. B. den Umgang mit digitalen Medien, Verkehrssicherheit, Gewalt, aber auch Spiel, Spaß und Unterhaltung kommen dabei nicht zu kurz. Ich freue mich, wenn ich euch mit meinem Schulplaner mit Rat und Tat das gesamte Schuljahr zur Seite zu stehen darf.
Kontakt:Polizeipräsidium Freiburg, Referat Prävention – Standort Freiburg, Ellen Löhle, Stefan-Meier-Str. 35, 79104 Freiburg, T.: 0761/29608-42. Ellen.Loehle@polizei.bwl.de

Wie geht es Lio's Café?

SZ: Hallo Holger, wie verlief es für das Café bis zum Lockdown am 23. März?
Holger: Der Winter war nicht so leicht und ich freute mich darauf, dass wieder nette Leute kommen. Leider ist dies durch den Lockdown aufgehalten worden. Wir hatten 10 Tage komplett zu.
SZ: Hattest du zwischendurch Angst um deine Existenz?
Holger: Ja, sehr große, es war psychisch sehr belastend, nichts machen zu dürfen und ich saß den ganzen Tag daheim. Meine Freunde haben mir geraten, Essen und Trinken zum Mitnehmen anzubieten. So ging das Geschäft langsam wieder bergauf, auch wenn nicht wie vorher. Ich hatte ja keine Rücklagen.
SZ: Woher kam die Anweisung zu schließen?
Holger: Das habe ich aus den Medien erfahren. Anfang April habe ich dann beschlossen, wieder zu öffnen. Eis durfte ich in den ersten zwei Wochen nicht anbieten. Am 17. April konnte ich dann das Café wieder öffnen.
SZ: Gab es etwas, das du geplant hattest, aber auf das du verzichten musstest?
Holger: Ich hatte eine Jahresparty geplant, die ist nun verschoben und wird hoffentlich im Winter stattfinden.
SZ: Wie wird der Sommer für das Lio's Café werden?
Holger: Wenn das Wetter mitspielt, werden wir keine Probleme haben. Wenn es weniger sommerlich wird, setzen sich die Leute nicht hinein. Dann würde es schwierig werden. Ich hoffe, dass es warm bleibt.
SZ: Wie sind deine Erfahrungen nach einem Jahr Cafébetrieb in Weingarten?
Holger: Es ist nicht einfach und dass, obwohl ich hier aufgewachsen bin. Manche Leute wollten mich schon anzeigen oder schickten die Polizei vorbei. Auch die Erweiterung der Terrasse ist noch nicht genehmigt. Meine Freunde und auch ehemaligen Kollegen haben mich in letzter Zeit besonders unterstützt und viele, auch ganz fremde Menschen, kamen und haben Gutscheine gekauft.

Der sympathische Holger hat Lio's Café am Binzengrün vor etwas mehr als einem Jahr eröffnet. Die aktuellen Öffnungszeiten sind: Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 10-22 Uhr, So 9-22 Uhr. Das Café ist mit Selbstbedienung und bietet neben diversen Getränken Eis, Waffeln, Paninis sowie Kuchen an.

Foto und Text: Sophia Schröder

Wir geben Ihrer Trauer Raum
Horizonte
BESTATTUNGEN & TRAUERBEGLEITUNG

Haierweg 23a • 79114 Freiburg
Tel. 0761 - 590 4000
info@horizonte-bestattungen.de
www.horizonte-bestattungen.de

MARKGRAFEN pflegedienst
Der Mensch steht im Mittelpunkt

• Alten- und Krankenpflege
• Intensivpflege
• Ernährungsberatung
• Hilfe im Haushalt
• Palliative Care
• Pflegehilfsmittel
• Hausnotruf
• 24 Std. Rufbereitschaft
• Betreuung stundenweise
24 Std Tel. (0761) 4 76 85 33
Gerstenhalmstraße 2 · 79115 Freiburg
Fax (0761) 4768535 · www.markgrafen-pflegedienst.de

Quartiersarbeit Weingarten

Deutsch-Französischer Austausch trotz Corona

Bei einem Online-Dinner am Samstag, 20.06., konnten sich erstmals seit langem wieder TeilnehmerInnen der Stadtteilpartnerschaft aus Freiburg Weingarten und Strasbourg - La Meinau zumindest online sehen, denn das Treffen fand, wie zurzeit allgemein üblich, digital statt.
In den Pausen zwischen den einzelnen Gängen gab es Gespräche über die Belastungen durch den „lockdown" und wann das erste Treffen im realen Leben wieder stattfinden kann.
Der Einkauf auf dem Münstermarkt wurde durch den deutsch-französischen Bürgerfond finanziert.

Text und Foto: Christel Werb

Starker Zusammenhalt in Zeiten von Corona

Mitte März ging es in Freiburg los, dass die Corona Maßnahmen strenger wurden, Kontakte sollten eingeschränkt werden und dadurch vor allem die Risikogruppe von Älteren und Menschen mit Vorerkrankungen geschützt werden. Ein Bestandteil des Hilfenetzwerkes ist die Nachbarschaftsbörse. Ein Netzwerk, in dem Helfende und Hilfesuchende zusammengebracht werden. Das Forum Weingarten hat die Vermittlung dieser Kontakte übernommen und im Stadtteil durch Aushänge und Zeitungsinserate darauf aufmerksam gemacht. Anfänglich haben sich sehr viele Menschen gemeldet, die Hilfe und Unterstützung aller Art angeboten haben. Die Hilfesuchenden haben sich erst nach und nach gemeldet. Heute nach rund 3 Monaten, konnten wir über 20 Kontakte über die Nachbarschaftsbörse herstellen. Es war alles dabei:mit dem Hund Gassi- und Einkaufen gehen, Begleitung zu Arztbesuchen, Pakete abholen, kleinere Reparaturen, putzen, gärtnern und Hausaufgabenbetreuung.
Wir vom Forum Weingarten möchten uns ganz herzlich bei den vielen HelferInnen für Ihren Einsatz in der Nachbarschaft bedanken. Wir haben uns sehr gefreut, dass sich so viele Menschen auf dieses Netzwerk gemeldet haben und hoffen, dass Nachbarschaftsbeziehungen aufgebaut und ein Bewusstsein für das eigene Umfeld geschaffen werden konnten, das auch über diese Krisenzeit hinaus fortbesteht. Und wenn es auch nur ein nettes Gespräch auf der Straße ist.

Anne Bruder, QA

Projekt im Urbanen Garten- Wo kommt unser Essen her?

Weingarten ist ein vernetzter Stadtteil und wir wollten daran teilhaben und die Gemeinschaft bereichern. Als Studentinnen der Religionspädagogik an der ev. Hochschule führen wir ein Studienprojekt in Weingarten durch. Wir, das sind Salome Jenne aus Lahr und Julia Strohkirch aus Freiburg, sind gerne in der Natur, gärtnern und tun etwas Gutes für unsere Umwelt.
Dies möchten wir weitergeben und mit anderen teilen, vor allem mit Kindern, die sonst keinen Zugang zu einem Garten haben. Sie wollen wir an die Hand nehmen und ihnen zeigen wie schön Mutter Natur ist. So beschlossen wir in Zusammenarbeit mit dem Forum Weingarten und der tatkräftigen Hilfe von Brigitte Fintz unser Projekt im Urbanen Garten „Urbi et Orbi" in der Sulzburger Straße zu verwirklichen.

Mit vier Kindern einer anwohnenden Familie legten wir ein erstes Beet an und pflanzten Salat, Radieschen und Kresse, ein Tomatenbeet ist auch noch geplant. Damit die Pflanzen im Urbanen Garten auch alle gut bestäubt werden können, wird ein upcycling Insektenhotel gebaut, in dem hoffentlich viele Wildbienen einziehen.
Wer Interesse am Projekt hat, kann sich gerne an das Stadtteilbüro im EKZ wenden.

Text u. Foto: Salome Jenne, Julia Strohkirch

Lichtblicke für SeniorInnen

Aktuell können wir keine Ausflüge mit dem Kleinbus unternehmen, vereinbaren aber gerne 1:1 Spaziergänge in die nähere Umgebung,
evtl. auch in Verbindung mit der Straßenbahn.
Weitere Infos auch zu den Hygieneregeln bei Christel Werb, Quartiersarbeit Weingarten-West, Telefon: 47 60697

Projekt: „Natur-Tag"

Zwischen Anfang Mai und Ende Juni wurde am Steinkreis im Park der „Natur-Tag" von der Kita Violett und dem Forum Weingarten angeboten. Hierfür konnten Eltern mit ihren Kindern kommen, um zusammen zu Gärtnern, die Beete anzulegen, Pflanzen zu gießen und den Bauwagen zu verschönern. Anna Ücker, Naturpädagogin und Anne Bruder, Quartiersarbeiterin haben dafür den Rahmen gesteckt und das Material zur Verfügung gestellt. Neben guten Gesprächen, hatten die Familien Zeit mit ihren Kindern die Natur zu erleben und im Kleinen dafür Verantwortung zu übernehmen. Jetzt, da die Kita bald wieder im „Normalbetrieb" läuft, findet auch wieder der reguläre „Eltern-Natur-Tag" mit David Klausmann, Daniel Heiny und Julia Bohnert am Mittwoch zwischen 14:30 und 16:30 Uhr statt. Herzliche Einladung an die Familien aus dem Stadtteil, daran teilzunehmen.

Text und Foto: Anne Bruder, QA und Christine Hartmann, Kita Violett

News aus der Spieloffensive

Während der coronabedingten Schließung der letzten Wochen waren wir sehr fleißig und haben den Spielturm aufgehübscht.
In der Kinderkonferenz haben die Kinder beschlossen, dass der Turm gestrichen werden soll. Wer sich selber einen Eindruck verschaffen will, darf gerne mal vorbei schauen.
Kleine Einblicke gibt es auch schon auf Instagram und Facebook zu sehen.
Wir freuen uns jetzt schon darauf, wenn es wieder richtig losgehen darf.

Foto und Text: Anne Bruder und Sara Sattler, SpiO

Aus dem Stadtteil

Neuausrichtung der Freiburger Stadtbau

2018 verfügte der neu gewählte OB Martin Horn ein Mietmoratorium für die 9500 Stadtbau-Wohnungen, um Raum für eine Diskussion um die Neuausrichtung der FSB zu schaffen. Eine Initiative rund um das „Freiburger Mietenbündnis" sammelte 4.000 Unterschriften, für die Verlängerung des Mietenstopps um weitere 5 Jahre, übergab sie im Januar 2020 persönlich dem OB und lud anschließend zur Mieterversammlung am 13. Februar in Kooperation mit dem FSB Mieterbeirat und dem Forum Weingarten in die EBW Weingarten. Parallel dazu erarbeitete eine städtische Projektgruppe ein Zukunftskonzept zur „FSB 2030". Über beides wurde schließlich in der Gemeinderatssitzung am 26.05.2020 abgestimmt. Die Mehrheit einigte sich auf den Vorschlag der Stadtverwaltung, der folgende Änderungen für die MieterInnen bedeutet:
Mieten: Der Mietpreis wird nicht mehr an den Mietspiegel herangeführt. Stattdessen soll der Durchschnitt aller FSB Mieten mindestens 25% unter dem Mietspiegelniveau liegen (aktuell 8,56 Euro/qm). In diesem Rahmen bleiben Mieterhöhungen aber möglich.
Sozialbonus: Greift bei Personen, die nach einer Mieterhöhung 30% ihres Haushaltseinkommens für die Miete aufwenden müssten. Außerdem muss die Wohnungsgröße je nach Personen im Haushalt angemessen und die Wohnung frei finanziert sein. Dies wird durch einen Antrag auf Wohngeld geprüft.
Soziales Umfeld: Der Vorschlag von der Projektgruppe sieht 15 zusätzliche Hausmeisterstellen vor, verstärkte Vernetzung mit sozialen Akteuren wie etwa dem Seniorenbüro und Angebote zur Konflikt- und Mietschuldnerberatung. Zudem soll der Anteil barrierefreier Wohnungen im Bestand auf insgesamt 40% erhöht werden.
Der Antrag des Freiburger Mietenbündnisses „5 Jahre Mietenstopp" wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Initiative selbst begründete den Antrag u. a. damit, dass ein genereller Mietenstopp ,im Gegensatz zum Vorschlag der Projektgruppe, unbürokratischer umgesetzt werden könne.
Melanie Bruder, Vorsitzende des FSB Mieterbeirats, begrüßte bei ihrer Stellungnahme in der Sitzung des Gemeinderats grundsätzlich den städtischen Willen, die FSB sozialer zu gestalten, wies aber auch darauf hin, dass der Sozialbonus in Einzelfällen Mieterhöhungen trotz sozialer Notlagen nicht verhindern wird und kritisierte zudem die Prüfung durch einen Wohngeldantrag. Damit werde der „Gang zum Wohngeldamt zur Normalität", so Bruder, obwohl sich die MieterInnen wünschen, ihre Miete aus eigener Tasche bezahlen zu können. Trotz Begrenzung bleibt der Mietpreis an den teuren Freiburger Wohnungsmarkt gekoppelt, der laut Bruder nur einen Weg kennt: „Steil nach oben."

Alexandra Kobzew, QA

Die Türen im Mehrgenerationenhaus EBW sind wieder offen

Darauf haben wir lange hin gearbeitet und die Köpfe rauchen lassen, um alles gut vorzubereiten: Am 15.06. konnten wir endlich unsere Türen wieder öffnen !!
Beim Erarbeiten des dafür notwendigen Hygienekonzeptes für das Mehrgenerationenhaus und unseren Bemühungen, die verschiedenen Verordnungen auf die jeweiligen Angebote hier im Haus richtig anzuwenden, wurde uns wieder einmal bewusst, welche Vielfalt hier im Haus (normalerweise) herrscht. Wir freuen uns sehr, dass diese Vielfalt nun wieder das Haus mit Leben füllt und dass soziale Nähe hier auch wieder in der Begegnung erfahrbar wird, obwohl auch weiterhin körperliche Distanz von uns gefordert ist. Wir stellen uns darauf ein, dass unser Alltag noch längere Zeit von Corona-Auswirkungen beeinflusst sein wird. Das wird sicher viel Flexibilität von uns allen fordern und macht eine verlässliche langfristige Planung schwierig.
Alle aktuellen Termine sowie aktuelle Infos zu den corona-bedingten Regeln im Mehrgenerationenhaus EBW und zu unserem Angebot der Gastlichkeit sind auf unserer Homepage www.mehrgenerationenhaus-ebw-freiburg.de sowie an unserer Plakatwand zu finden.

Donata Weier, EBW

Zahnarztpraxis
Ewa Szymkiewicz
Mo.- Fr., 8.30- 12.30 Uhr
Mo. und Mi., 15.30- 18.00 Uhr
Krozinger Str. 7- 11
Weingarten Einkaufszentrum
Telefon 0761 16742

RUND UM IHRE GESUNDHEIT
WEINGARTEN APOTHEKE (EKZ)
Inh. Heike Scheuer-von Hänisch
Arzneimittel-Vorbestellungen unter:
www.weingarten-apotheke.de / Tel. 48 42 00

Krankengymnastik / Physiotherapie – Praxis
B. Heim-Vlahos
Krozinger Straße 11, über dem Stadtteilbüro
Tel. 49 35 87
Krankengymnastik Physiotherapie
Massagen Fango
Gyrotonik (Gerät für Bewegungsführung)

Fontane Apotheke spendet an Freiburger Tafel

Sarah Pfister und Ulrich Lutz, Beisitzer im Vorstand der Freiburger Tafel.

Am 5.6.20 durfte Sarah Pfister als Inhaberin der Fontane Apotheke einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 EUR für die Tafel Freiburg e.V. an Herrn Ulrich Lutz überreichen. Das Geld wurde durch den Verkauf von Mund-Nasen-Masken in den vorangegangenen Wochen gesammelt und soll der Aufrechterhaltung des Tafel-Ladens und dessen Umbau nach COVID-19 Hygieneanforderungen zu Gute kommen.
„Auch in schwierigen Zeiten, dürfen wir Menschen am Rand der Gesellschaft nicht vergessen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den gesamten Erlös aus dem Verkauf unserer Mund-Nasen-Masken der Tafel Freiburg e.V. zu spenden und so auch ein Zeichen der Solidarität zu setzen" sagte Frau Pfister. Durch die Corona-Beschränkungen wurde es für die Tafeln in ganz Deutschland, unter anderem durch Restaurant Schließungen und Hamsterkäufe, schwieriger an Lebensmittel zu kommen um all die hilfsbedürftigen Menschen zu versorgen.
Ein Dankeschön gilt all denen, die durch den Kauf der Masken in unserer Apotheke diese tolle Spendensumme ermöglicht haben!

Sarah Pfister

Stadttauben: Mythen und Fakten

Miteinander von Stadttauben und Stadtbevölkerung.
Während unseres Kurzurlaubes, bei dem wir in Tübingen Station gemacht haben, ist uns ein schönes großes Taubenhaus (Taubenschlag) aufgefallen. Am Fuß der Altstadt im Grünen gibt es, zumindest mit dem Blick des Kurzurlaubers, ein friedliches und ungestörtes Miteinander von Mensch und Taube. Vielen Menschen sind Stadttauben eher unangenehm, was wohl auch mit vielen Mythen (Ratten der Lüfte, Krankheitsüberträger) sowie ‚Störungen' durch unterernährte und ‚ortlose' Stadttauben zu tun hat.
Neben dem Tierschutzverein macht nun die Initiative „RespekTier Taube" auf diese Mythen aufmerksam und wirbt für das Miteinander von Mensch und Tier.
Anlass ist wohl auch der Abriss des Rewe Marktes an der Bugginger Straße, an dem einige Tauben genistet hatten.
Stadttauben übertragen keine Krankheiten, wie auch das Robert-Koch-Institut bestätigt. „Jede öffentliche Türklinke und jeder 5-Euro-Schein übertragen mehr Viren und Bakterien als eine Taube!" Stadttauben seien Abstammungen von Züchtungen und auf Unterstützung durch den Menschen angewiesen. Da es in den Städten keine Kornfelder gibt, fressen sie menschliche Abfälle und sind generell stark untergewichtig. Durch Betreuung in z.B. Taubenschlägen würde Ernährung und Vermehrung der Tauben (durch Eiertausch) kontrolliert. Der Taubenkot, bei Unterernährung ein grünlich-weißer Hungerkot, ist dann eher fest und bleibt im Taubenschlag. Und auch die oft nutzlose Vergrämung von anderen Orten (Hochhäusern, Brückenunterführungen) durch Netze oder Spikes wäre so nicht mehr notwendig. Tauben würden sich durch ihre ‚Standorttreue' im Taubenschlag dauerhaft einnisten. Es wäre eine Entlastung sowohl für die Menschen als auch für die Tiere. In der Stadtverwaltung kennt man diese Fragen und unterstützt über den Tierschutzverein drei Taubenschläge in Freiburg. Nach Wunsch der Initiative sollte nun in Weingarten einer dazukommen.

Hermann Assies

Die Initiative „RespekTiere Tauben" setzt sich für mehr Aufklärung und für den Bau von Taubenhäusern in Freiburg ein. Kontakt: respektiere.tauben@gmail.com
Iris Nielsen, Zinaida Nabulsi, Tel.: 0761/506048 oder 0172/7813213
Weiterführende Informationen u. a. beim Robert-Koch-Institut und unter:https://www.strassentaube-und-stadtleben.de/
https://www.erna-graff-stiftung.de/
https://www.tierschutzbund.de/aktion/kampagnen/artenschutz/taubenschutz-kampagne/

Wie kann es nach Corona weitergehen?

Die Probleme der „Vor-Corona-Zeit" sind nicht gelöst. Sie sind nur aus dem Blick geraten und werden verschärft durch die Wirtschaftskrise, die uns nach Corona erwartet. Die vielen Milliarden von Bundesregierung und EU werden nicht ausreichen, um alle Verluste auszugleichen.
Die bisherige Wirtschaftsweise hat uns die Klima-, die Finanzkrise und weltweite Ungerechtigkeit beschert. Nun brauchen wir zukunftsfähige Lösungen. Die Politik tendiert leider zu „alt bewährten Rezepten" - siehe Kaufprämie. „Weitermachen wie bisher", würde nicht nur uns, sondern alle späteren Generationen belasten.
Wir müssen Wirtschaft neu denken. Ideen dazu gibt es bereits genug, z.B. bei der Gemeinwohl-Ökonomie. Zuschüsse und Kredite müssen an Bedingungen geknüpft werden: z. B. umweltbelastende und unfaire Produktions- und Handelsverfahren mit hohen Abgaben bzw. Strafen belegen - einschließlich der Landwirtschaft. Internationale Handelsbeziehungen müssen auf Fairness und Menschenwürde geprüft und neu ausgerichtet werden. Fluchtursachen entfallen, wenn „ärmere Länder" faire Handelsbedingungen bekommen.
Derzeit werden die fossilen Brennstoffe noch immer mit vielen Milliarden gefördert. Dieses Geld muss in erneuerbare Energien umgeleitet werden. Die Luft ist merklich besser geworden. Die Flüge sind um 90% zurück gegangen. Das Klima atmet auf. Hat uns etwas gefehlt, weil wir die Wochenenden in der Region verbracht haben?Vielleicht schaffen wir das 1,5-Grad-Ziel doch noch?
Die Finanzwirtschaft muss reguliert werden: d.h. Steueroasen schließen, Finanztransaktionssteuer und Vermögenssteuer einführen. Der Einfluss von Firmen und Banken auf die Politik muss begrenzt werden.
Wir haben gesehen, welche Branchen tatsächlich systemrelevant sind. Z.B. Kranken- und Altenpflege, Kinderbetreuung. Jetzt ist die Zeit, diese aufzuwerten und besser zu bezahlen. Gerechtere Löhne bringen Zufriedenheit und Zusammenhalt. Das verringert die Radikalisierung.
In den letzten Wochen haben wir viel weniger konsumiert.Vielleicht hören wir tatsächlich auf, „Dinge zu kaufen, die wir nicht brauchen, um Leute zu beeindrucken, die wir nicht mögen" - Ist das nicht eine Entlastung?!
Was uns wirklich fehlt, ist die Nähe zu Freunden und Verwandten. Vielleicht wird uns Kontaktpflege in Zukunft wichtiger? Im Lockdown hat sich das Tempo des Lebens verringert – möglicherweise war das eine gute Erfahrung?!
Der weltweite Bezug von medizinischen Produkten hat uns gezeigt, wie abhängig wir in Krisen sind. Vielleicht schauen wir in Zukunft nicht nur auf den Profit, sondern auf die Zusammenhänge?
Man kann sich heute vieles vorstellen, was vor wenigen Wochen noch undenkbar war. Lasst uns loslegen! „Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist". (Victor Hugo)

Inge Bücheler

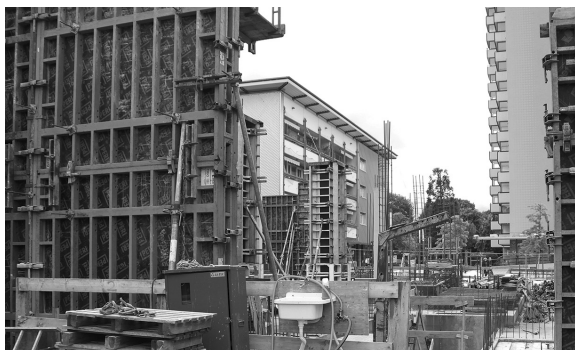
Impressum
Herausgeber:
Bürgerverein Weingarten e.V. und Forum Weingarten e.V., Krozinger Str. 11, 79114 Freiburg, T.:0761/46611, e-mail: sz@forum-weingarten.de, www.forum-weingarten.de. V.i.S.d.P.: P. Müller.
Redaktion: Hermann Assies,, Daniel Hiekel, Alexandra Kobzew, Andrea Letzner, Olga Markova, Sophia Schröder, Bernd Spiegelhalter. Satz/Layout: Ilona Schlosser.
Druck: Druckerei Kaiser, Hurstweg 16, 79114 Freiburg. Auflage: 7.000.
Koordination: Stadtteilbüro, Alexandra Kobzew
Anzeigenschluss 217. Ausgabe: Mi. 23.09.20, Erscheinungstermin: Di. 06.10.2020
Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel auch gekürzt zu veröffentlichen.
Wir drucken umweltfreundlich auf Recyclingpapier.

Neues Stadtnetzwerk #freiburghältzusammen

Die Stadt Freiburg will Facebook und Co. Konkurrenz machen: Unter dem Motto „Freiburg hält zusammen" sollen sich FreiburgerInnen aller Altersstufen mit oder ohne technische Vorkenntnisse zukünftig digital treffen. Auch lokale Gewerbetreibende können ihre Angebote einstellen. Die Plattform lebt von der Beteiligung möglichst vieler Menschen wie auch ihren Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, die hier ganz unterschiedlich aktiv werden: sie können tauschen, verleihen, verkaufen, anbieten, beraten, Kontakt mit Gleichgesinnten aufnehmen und vieles andere mehr.
Und so geht's: Einfach unter www.freiburghaeltzusammen.de mit dem Klarnamen registrieren, dann bekommt man eine E-Mail zugeschickt und muss diese bestätigen. Danach erhält man Zugang zum Netzwerk und kann loslegen.

Pressemitteilung der Stadt Freiburg

Baustelle am Else-Liefmann-Platz



Nach Abriss des alten REWE-Gebäudes zeigen sich nun am Neubau des Holzhochhauses Bugginger Straße 52 deutliche Baufortschritte. Der Projektentwickler Willi Sutter und seine Bauherrengesellschaft IG Klösterle sind zufrieden. Sie liegen im Zeitplan. Im Herbst soll der Hochbau aus Holz beginnen und bis Ende des Jahres fertig gestellt sein.
Der neue Supermarkt „Beckesepp" wird voraussichtlich Mitte 2021 eröffnet, danach folgen die Kita und bis Ende 2021 ist der Einzug in die neuen Wohnungen geplant.

Die geschlossene Bäckerei Pfeifle ist neu vermietet. Dort wird es auch künftig ein Angebot von Backwaren ergänzt durch zusätzliche Speisen geben.

Text: Ch. Werb, QA,
Fotos: Bernhard Schindele

Weingarten in der Corona-Zeit

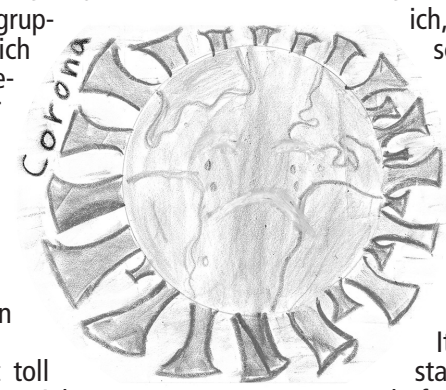
Kurz vor der Ausgabe der letzten Statteilzeitung holte uns alle die Corona Pandemie ein. Für Sie alle war dies durch unsere Beilage sichtbar, in der wir die verschiedenen Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten für Weingarten-Haid vorgestellt hatten.
Es gab etliche Herausforderungen: Familien mit Kindern, die auf ihren kleinen Bereich der eigenen Wohnung beschränkt waren, Spiele und Bücher zur Verfügung stellen, Masken nähen und verteilen, Einkaufshilfen etc. vermitteln, Notversorgungen in Kitas und Schule, Kontakte halten zu den verschiedenen Gruppen und Engagierten, die wir aktuell nicht persönlich begegnen konnten, online Angebote der Kirchengemeinden, Kurzarbeit beantragen, Einsamkeit von älteren Menschen und wirtschaftliche Sorgen der Berufstätigen, Lebensmittelspenden und vieles mehr.
Im Mai/Juni standen die Verunsicherungen sowie Vorbereitungen im Rahmen der Lockerungen im Vordergrund. Gottesdienste und Öffnungen der Gemeindezentren, Hygienekonzepte und Abstandsregeln, Vorgaben der Landesregierung, Wiederaufnahme von Essensangeboten im Jugendzentrum und Mehrgenerationenhaus, Aufnahme der persönlichen Beratungen und Kontakte, Angebote für Senioren mit großem Abstand etc..
In dieser Krisenzeit hat sich die gute Zusammenarbeit der Institutionen und Einrichtungen im Stadtteil bewährt.
Im Juli werden wir anstelle von Telefonkonferenzen ein reales Treffen der aktuell Beteiligten probieren, um Chancen und Risiken miteinander anzuschauen.

Hermann Assies

Adolf-Reichwein-Schule

Meine Corona-Tage

In dieser Corona-Zeit bin ich oft zuhause.
Ich versuche mich mit allen Mitteln zu beschäftigen.
Ich mache Hausaufgaben, lese Bücher, ich tanze mit meiner Tanzgruppe in Skype, ich schaue Fernseher und stöber im Internet.
Was ich toll finde ist, dass ich sehr viel Zeit mit meinen Eltern verbringen kann.
Was ich nicht toll finde ist, dass viele Menschen sterben.
Und dass es keine Schule gibt, dass ich meine Freunde nicht sehen kann, dass ich nicht nach Italien fahren kann und wir Menschen mit Schutzmaske und Handschuhen herum laufen müssen.
Ich fühle mich manchmal sehr traurig und einsam, weil meine Eltern trotzdem noch arbeiten gehen müssen. Oft sehe ich, wie die Menschen sich im Supermarkt wegen Lebensmitteln streiten.



Außerdem hört man im Fernseher die Zahlen der Todesopfer.
Meine Familie in Italien ist davon stark betroffen. Sie dürfen nur aus dem Haus, wenn sie zum Supermarkt, in die Apotheke, zum Arzt oder zur Arbeit gehen müssen.

Sofia Elia, Familienklasse b,
Adolf-Reichwein-Schule

Springkraut und Japanischer Staudenknöterich

Am Dorfbach in Weingarten wachsen das Indische Springkraut und der Japanische Staudenknöterich.
Sie wurden einst in botanischen Gärten angepflanzt und bewundert. Inzwischen sind sie mancherorts schon allgegenwärtig. Immer wieder reißen Spaziergänger das Springkraut mit bloßen Händen heraus und lassen es dann an Ort und Stelle liegen. Aber soll man das? Wir haben mit Ann Zirker vom Garten- und Tiefbauamt gesprochen, die auch für die 66 Bachpatengruppen in Freiburg zuständig ist. Die Pflanzen sind sehr schnellwüchsig und verdrängen andere Pflanzen vollständig. Das einjährige Springkraut kann durch die flachen Wurzeln leicht bei hohen Wasserständen abreißen und Bäche verstopfen. Der Knöterich ist bei der Wurzelbildung fester, er muss mehrere Meter tief ausgegraben werden. Beide Pflanzen destabilisieren den Uferbereich und können zu Uferabbrüchen führen. Um dem Springkraut zumindest Einhalt zu bieten, kann man es ausreißen. Beide Pflanzen dürfen nicht auf den Kompost oder Biomüll, sondern müssen in den Restmüll. Wer für Rupfaktionen Mülltüten bekommen oder sich bei einer Aktion der Bachpaten Freiburg beteiligen möchte, kann sich bei Ann Zirker unter (0761) 201-4456 oder bachpaten@stadt.freiburg.de melden.

Sophia Schröder

Treffs & Termine

Reparatur-Cafe in der EBW

Nach dem coronabedingten Stillstand geht es am Donnerstag, 09.07.20 endlich wieder los. Von 14.30 bis 18 Uhr werden ehrenamtliche Fachleute für Elektroteile oder Fahrräder vor Ort sein, um kostenlos zu beraten und, wo möglich, zu reparieren. Um die aktuellen Abstands- und Hygienevorschriften umsetzen zu können, ist eine telefonische Voranmeldung bis Do., 09. Juli, 12 Uhr unter der Telefonnummer: 0761/4907840 erforderlich. Wie immer können Sie bei einer gemütlichen Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen das Mehrgenerationenhaus mit seinem umfangreichen Angebot kennenlernen.

Kinder- und Jugendzentrum

Wir gründen eine „Movage Company", die einen Film dreht. Oder Theater spielt. Oder beides macht. Wir suchen TeilnehmerInnen im Alter von 8 bis 14 Jahren. Der Film soll heißen: Niki kriegt Krallen. Wir treffen uns montags (in der Disco) und am Donnerstag: immer 14-16 Uhr. Vor Weihnachten soll Premiere sein. Wir starten ab dem 22. Juni 2020. Bitte meldet euch an, denn ohne Anmeldung läuft nichts.

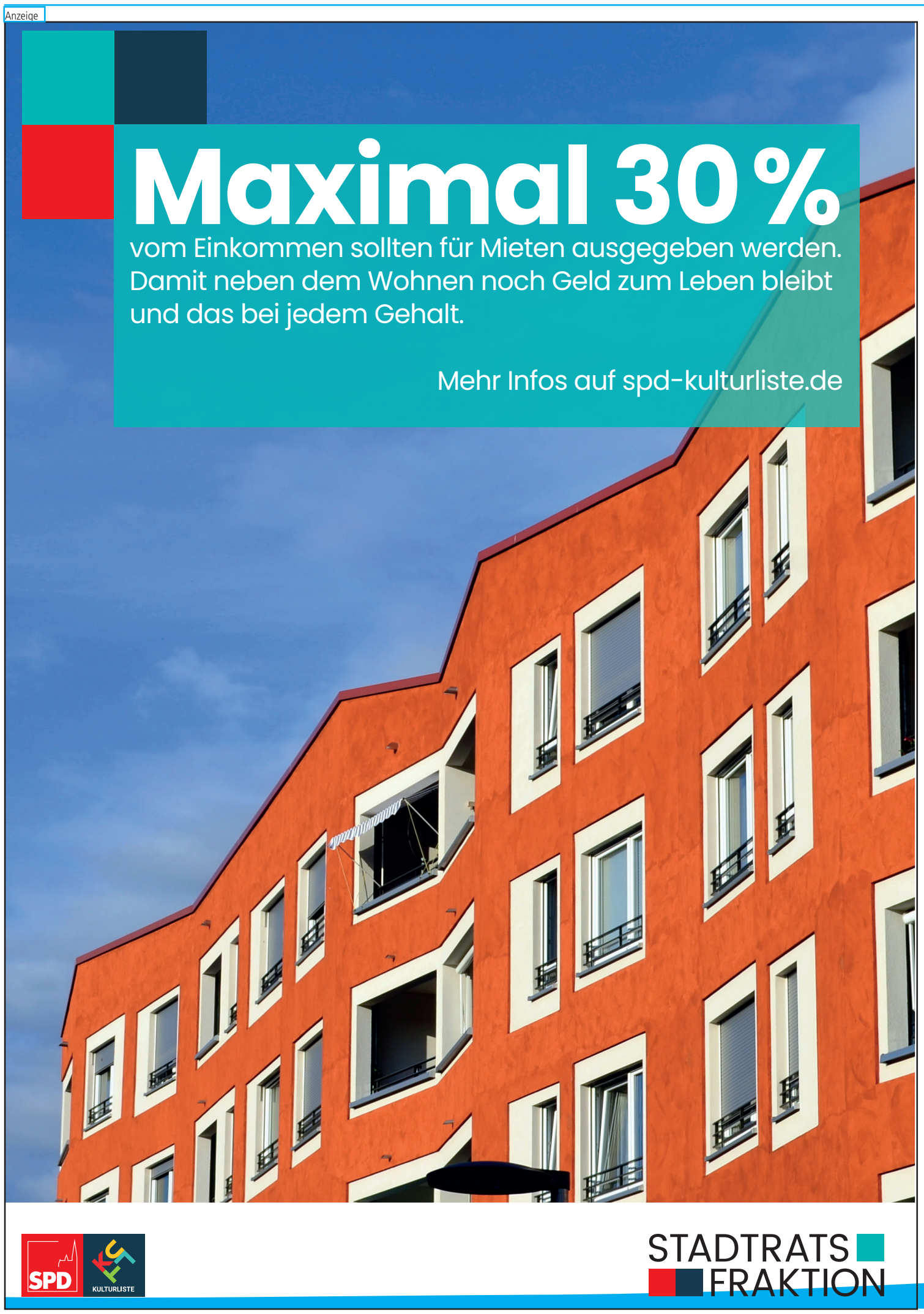
Guenter Mebes, Projektleiter,
Kinder- & Jugendzentrum (Jugi)

Sommerferienprogramm des Kinder- und Jugendzentrums

03.08. - 07.08. Wanderung im Schwarzwald vom Schluchsee zurück nach Freiburg, wir schlafen unter freiem Himmel und genießen das Abenteuer. 8 Plätze, Alter: 8-16 Jahre, Gebühr: 50 €. Treffpunkt: 3.8., 10 Uhr Kinder und Jugendzentrum. Anmeldeschluss: 24.07. Vortreff 28.07., 18 Uhr.
03.08. - 07.08. Wir spielen kurze Szenen und machen einen Kurzfilm daraus. Move it! Speed up! Äktschen! Kamera läuft. 12 Plätze, Alter: 8 -14 Jahre, Gebühr: 10 €. Täglich 13 - 16 Uhr.
10.08. - 14.08. Fahrradtour ins Kinzigtal. Kurze Tagesstrecken, Möglichkeiten zum Baden. Schlafen unter freiem Himmel! 8 Plätze. Alter: 11-16 Jahre, Gebühr: 50 €. Treffpunkt: 10.08., 10 Uhr, Kinder und Jugendzentrum. Anmeldeschluss: 24.07., Vortreff 30.07., 18 Uhr.
10.08. - 14.08. Beatboxworkshop.
Einarbeitung in die Technik der Beatbox. Komponieren und aufnehmen eines eigenen Hip Hop/ Rap Songs. 5 Plätze, Alter: 14 -18 Jahre, Gebühr: 15 €. Täglich 14 - 17 Uhr.
07.09. - 11.09. Wasseraktionstage.
Wir machen täglich an unterschiedlichen Orten Wasser Aktionen, Wasserspiele, Wasserrutsche und jede Menge Spaß ums kühle Nass. 20 Plätze, Alter: 6-12 Jahre, kostenlos. Täglich 14 - 17 Uhr. Treffpunkt pünktlich um 14 Uhr am Jugi.
Infos: Kinder- und Jugendzentrum Weingarten, T.: 0761/482280,
email: jugi@diakonie-suedwest.de

spinn!webe
Second.Hand.Kaufhaus
Kleidung, Hausrat, Möbel ...
Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen
Kostenfreie Abholung von Spendenware
Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 15 Uhr
Krozinger Str. 11 · Tel. 0761/4764094
www.die-spinnwebe.de

Anzeige



No Country and no Land

Wir senden live aus dem Lindenwäldle open Air! Bei Regen finden wir unter dem neuen Sonnensegel auf dem Spielplatz Zuflucht. BewohnerInnen sollen in der Sendung zu Wort kommen. Außerdem hören wir Interviews über die Geschichte des Lindenwäldles und des Ahornwegs. Danach wird es noch ein paar Getränke geben bei gemütlichem Zusammensein. Das wird so eine Art Vorgeschmack auf das Quartiersfest der Redaktion von No Country and no Land im Oktober.
Sendung: Mo., 27.07., 19 bis 20 Uhr, Wiederholung: Di., 28.07.,11 Uhr.
„No Country and No Land" feiert ein Fest in Weingarten!
Am 17. Oktober stellen wir den Grill ins Quartier. Wo, ist noch nicht ganz klar – ob Else-Liefmann-Platz, Lindenwäldle, EKZ oder Auggener Weg – aber merkt euch den Termin schon mal vor! Es gibt Getränke und Musik. Grillgut bitte selber mitbringen. Süßigkeitenstände, MusikerInnen und SchaustellerInnen willkommen! Meldet euch bei der Redaktion von „No Country and No land": nocountry@rdl.de oder bei der Quartiersarbeit am Lindenwäldle : 0178-9033748

Wir brauchen Schatten!

Vor einem Jahr haben wir über die Elterninitiative „wir brauchen schatten! – für ein Sonnensegel auf dem Spielplatz am Lindenwäldle" berichtet. Nun ist es endlich soweit, am Samstag, 18. Juli, werden wir mit ehrenamtlich engagierten BewohnerInnen aus dem Lindenwäldle die Pfosten für das Segel betonieren.
Eingeweiht wird es dann zur Live-Sendung von „No Country and No Land" aus dem Lindenwäldle am Montag, 27. Juli.

Anna Sophia Clemens, NBW

50 Jahre Fontane Apotheke - Fest verschoben

Das geplante Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen am 17.7.20 muss leider verschoben werden auf das nächste Jahr. Der Ersatztermin wird Anfang 2021 bekannt gegeben. Die Tombola-Aktion findet dennoch statt! Der Losverkauf in der Fontane Apotheke in der Bugginger Str. 54 läuft vom 6.7. bis zum 21.7.20. Die Gewinne werden ab dem 22.7. bis zum 29.7.20 ausgegeben. Kommen Sie vorbei!